



Bürgermeister Erich Dollinger (links) und Wolfgang Wegmann (Dritter von links) mit den Investoren (von links) Michael Bauer, Max Spangler, Otmar Rohrwild und Gustav Heinz vor dem Bürgerkraftwerk.
Foto: Josef Dummer

Bürgerkraftwerk auf dem Dach: Lob für „Tag der Solarenergie“

In Lappersdorf sind bereits 80 Anlagen am Netz / Noch Potenziale

VON JOSEF DUMMER, MZ

LAPPERSDORF. Beim „Lappersdorfer Tag der Solarenergie“ ließ sich gut der Vorsprung des Marktes an zahlreichen Besuchern aus Nachbargemeinden erkennen.

Wie Initiator und Agenda-Sprecher Wolfgang Wegmann in Gesprächen feststellte, hätten sich auch gerne Auswärtige an den Bürgerkraftwerken beteiligt, doch dürfen auf den Dächern des Marktes ausschließlich Bürger von Lappersdorf investieren.

In anderen Umlandgemeinden müssten die Grundlagen für solche Projekte erst noch geschaffen werden. Nicht nur aus diesem Grund bedankte sich Wegmann beim Markt Lappersdorf für eine mustergültige Zusammenarbeit in Bezug auf neue Energien. Er habe seit Beginn seiner Arbeit in der örtlichen Agenda in Lappersdorf auch eine andere Art von Energie entdeckt, die aus den Köpfen mit neuen Ideen der Agenda-Mitglieder komme, meinte Wegmann. Der

„Lappersdorfer Tag der Solarenergie“ sollte Information und Inspiration zugleich sein.

Neben der offiziellen Inbetriebnahme des zweiten Bürgerkraftwerks auf dem Dach des gemeindlichen Bauhofs mit Führung im Beisein der Investoren informierte Dipl. Phys. Elisabeth Blümm von „Samos Regensburg“ über das Wärmedämmen in Gebäuden, während der Vorsitzende von Samos, Prof. Creuzburg, mit seinem Fachwissen zu den erneuerbaren Energien in regen Dialog mit den Besuchern stand.

Vorerst keine Solarparks

Laut Wegmann sind mit den Bürgerkraftwerken 2 und 3 (Gemeindehalle) in Lappersdorf nunmehr 80 Anlagen mit einer Gesamtleistung von 560 kWp am Netz. Trotzdem erkannte er noch viel Potenzial für den Markt. Von rund 1000 geeigneten Dächern seien bisher erst 50 mit entsprechenden Anlagen bestückt.

Bürgermeister Erich Dollinger sagte zu, das Handeln des Marktes weiter

an den Leitsätzen der örtlichen Agenda auszurichten. Ablehnend stand er allerdings den so genannten Solarparks im Außenbereich gegenüber, solange es adäquate Dachflächen gebe. Dass Lappersdorf schon als „Sun-City“ bezeichnet werde und in der Solar-Bundesliga bei vergleichbaren Orten die sechste Stelle einnimmt, sei in erster Linie dem Agenda-Arbeitskreis mit Wolfgang Wegmann an der Spitze sowie den Landwirten im Markt zu verdanken, lobte der Bürgermeister und überreichte als Dank an Wegmann einen neuen Marktschirm.

Dieser wies stolz auf die Freischaltung der neuen Homepage der örtlichen Agenda hin, in der unter anderem als Kern die Leitziele des Marktes für eine nachhaltige Entwicklung zu finden seien. Die Seite ist sowohl über die Homepage der Marktverwaltung, als auch direkt über „www.agenda21-lappersdorf.de“ erreichbar. Martin Zweck vom Arbeitskreis 2 habe in vielen Freizeitstunden eine ansprechende Internetplattform für Lappersdorf geschaffen, so Wegmann.